



DER VENEDIGER BLICK

Nr. 35 - Ausgabe August 2016



Wallfahrt nach Kasern

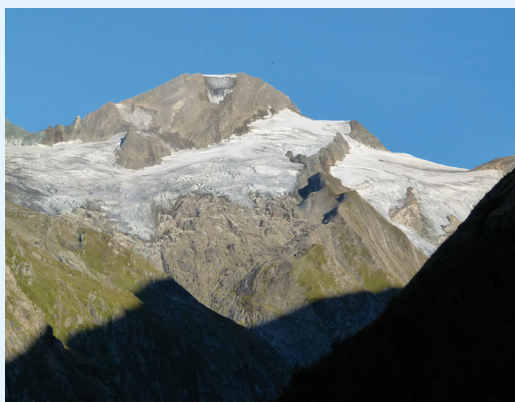
Sonntag, 28.08.2016

Treffpunkt: 06:00 Uhr
Gemeindeamt

Um ca. 17:00 Uhr gemeinsame Messe mit **MHM Anton Steiner** in der Kapelle Heilig Geist in Kasern.

Anmeldung erwünscht bis **26.08.2016 - 12:00 Uhr** im Gemeindeamt.

(Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus nach Kasern zu fahren)



Veranstaltungen

in der Gemeinde Prägraten a.G.

07.08.2016

Gastkonzert

MK Abfaltersbach
20:30 Uhr Pavillonplatz

10.08.2016

Da Bierpantscher-Blues

Theatergruppe Prägraten
Mitterkratzerhof

14.08.2016

Freundschaftsfliegen 2016

Paragleiter
„Moser Feld“

14.08.2016

Konzert

MK Prägraten a.G.
Pavillonplatz

19.08.2016

Bühnhoul-Gungl

Bobojach

21.08.2016

Konzert

MK Prägraten a.G.
Pavillonplatz

24.08.2016

Da Bierpantscher-Blues

Theatergruppe Prägraten a.G.
Mitterkratzerhof

27.08.2016

Simonysee-Berglauf

Neo Diesel Osttirol
Hinterbichl

31.08.2016

Da Bierpantscher-Blues

Theatergruppe Prägraten a.G.
Mitterkratzerhof

03.09.2016

Bergmesse auf Muhs

Mit MHM Anton Steiner

Bitte auch den Pfarrbrief für kirchliche
Veranstaltungen beachten!!!



Lochsteine

Prägraten a.G.

Der bekannte Seelsorger aus dem Mariazeller Land, Franz Jantsch, führt in seinem Buch „Kultplätze im Land der Berge – Tirol & Vorarlberg“ aus: „Die kleine Kapelle abseits der Häuser neben der Straße auf dem Almboden ist den Heiligen Chrysanth und Sebastian geweiht und ist Nachfolger eines älteren Baus. Auffällig ist der abgerundete Stein mit zwei Löchern, der mit einem Holztrog vor der Kirche liegt; wahrscheinlich Rest eines alten Kultbrauches.“

Im Zuge der Recherchen wurde auch von einem ähnlichen „Lochstein“ berichtet, der einstmals dem bekannten Dr. Carrer aus Matriei von einem Prägratner vermacht worden sein sollte. Dieser Lochstein hat ähnliche Ausmaße wie jener in Hinterbichl. Beide verfügen jeweils über drei von Menschenhand ausgehöhlte Töpfe.

Es gibt mehrere Theorien der Nutzung dieser Steine. Natürlich basiert eine auf alten Kultritualen. Dann gibt es aber zwei äußerst praktische Meinungen. Einmal könnte hier Erz „geschieden“ worden sein und von Topf zu Topf immer feiner aufgemahlen worden sein. Eine Dritte hat die Lochsteine als Drehpunkte für Gattersäulen in Verdacht.

Dank gebührt der Familie Carrer aus Matriei für die Rückgabe ihres Lochsteins.

Übers Leben Reden

Projekt „Virgental - Menschen und Region stark machen“

Das Leben ist eine spannende Reise. Es ist ruhig geworden rund um das Projekt „Virgental - Menschen und Region stark machen“. Aber nur vordergründig! Seit Jänner 2016 trifft sich regelmäßig eine kleine Runde von Virgentaler BürgerInnen in den Räumen der Sonderschule Matriei. Sie reden übers Leben. Mit dabei sind Elisabeth Islitzer, Bianca Leitner, Reinhard Stadler, Adrian Steiner und Thomas Steiner. Begleitet wird die Gruppe von Angelika Pichler und Andreas Oechsner. Alle Personen haben Einschränkungen. Das ist gut so. Dadurch entstehen Verbindungen auf Augenhöhe.

Viele behinderte Menschen machen sich über Leben keine Gedanken. Wozu auch? Ihr Lebensweg ist schon geschrieben. Von der Sonderschule in die Werkstatt für behinderte Menschen. Irgendwann zieht man dann in ein Wohnheim. Irgendwann wird die Werkstatt verlassen, nicht weil man

was neues ausprobieren will, sondern aus Altersgründen. Übers Leben so reden, ist gar nicht einfach. Damit Menschen anfangen, über ihr Leben zu reden, brauchen sie Zeit, Raum und Stimme. Deshalb treffen wir uns immer zwei Tage. Jeder Mensch hat was zu sagen und hat eine Stimme. Diese Stimme verstärken wir mit einem Mikrofon und einem Lautsprecher. Manche sind erschrocken, als sie zum ersten Mal ihre Stimme gehört haben. „Das ist meine Stimme.“ Damit schaffen wir Zeit und Raum, damit sich die Personen selber kennenlernen können. Wer sind sie? Was sind ihre Träume? Was sind ihre Wünsche? Was sind ihre Gedanken? Viele Menschen haben verlernt, über ihr Leben nachzudenken. Oft geben behinderte Menschen vor, nicht denken zu können. Damit wollen sie den Erwartungen ihrer Umwelt entsprechen. So hat irgendwann ein Vater über seinen 25-jährigen Sohn in dessen Anwesen-

heit gesagt: „Kapiert er es überhaupt, worüber wir sprechen?“. Es ging um die Zukunft des Sohnes. Der Sohn hat kapiert, dass er nicht zu denken hat. Um wirklich zu etwas Neuem zu kommen, müssen wir uns alle von unseren klaren Bildern, wie der andere zu sein hat, lösen. Behinderte Menschen selbst, und ihr Umfeld. Genau das passiert in der Gruppe. So war am Anfang die häufigste Antwort: „Ja“. Egal, wie die Frage gelautet hat. Nach dem Motto: Es ist egal, was ich sage. Andere bestimmen sowieso mein Leben. Das Gefühl, meine Antwort ist für mein Leben wichtig, entwickelt sich erst langsam. Aber wir sind auf dem richtigen Weg! Nur wenn Menschen sich Gedanken machen, wie sie ihr Leben gestalten wollen, entwickeln sie eine starke Persönlichkeit. Nur so können alternative Lebenswege entstehen. Ab Juli dieses Jahres wollen wir unsere Gruppe erweitern. Deshalb gab es in der Werkstatt Matriei einen Infonachmittag, der gut besucht war. An dieser Stelle möchten wir uns für gute Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe bedanken.

Zum Schluss möchten wir uns bei unserer ehemaligen Kollegin Mag. Lisa Wimmeler herzlich bedanken. Sie hat das Projekt maßgeblich mitgestaltet.

Zentrum für Kompetenzen
Angelika Pichler und Andreas Oechsner

Wenn Sie Fragen haben dann melden Sie sich bitte bei **Andreas Oechsner**
Tel. 0650 220 03 62,
andreas.oechsner@zfk.at,
www.zfk.at



Arbeiten am alten Friedhof

... westlich unserer Pfarrkirche

Die Pfarrgemeinde Prägraten a.G. hat in den vergangenen Wochen mit der Sanierung unserer Kirche zum Hl. Apostel Andreas begonnen. Im ersten Schritt galt es die Kirche rundum trocken zu legen und jegliches Oberflächenwasser von dem Gemäuer weg zu leiten.

In diesem Zusammenhang wurde auch der wintersichere Zugang über das westliche Haupttor in die Kirche angehoben. In der Folge sollen in den kommenden ca. 2 bis 3 Jahren alle Gräber sukzessive auf das Niveau dieses neuen Weges angehoben werden. In einem ersten Schritt wollen wir

mit den ersten 2 Gräberreihen beginnen.

Wir haben uns das so vorgestellt, dass wir an 2 halben Tagen (beispielsweise an einem Freitag Nachmittag und einem Samstag Vormittag) seitens der Gemeinde die Grabzargen auf das neue Niveau anheben. Wir würden jedoch einen jeden Grabmieter bitten, dass er den bestehenden Grabschmuck sichert und dann auch wieder herrichtet bzw. aufbringt.

Wir werden die Grabmieter jedenfalls noch rechtzeitig informieren. Wir bedanken uns für das Verständnis.

Liederhandschriften und Privataufnahmen

Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut der Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generationen zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen.

Besonders wertvoll sind für uns handschriftliche Aufzeichnungen – Liederhefte, -bücher, -zetteln; mit und ohne Noten; Kurrent- oder lateinische Schrift – sowie selbst bespielte oder besungene Kassetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden!

Kopier- und Versandkosten (auch portofreier Versand ist möglich) werden selbstverständlich ersetzt.

Jeder Einsender erhält außerdem eine CD oder ein Notenheft aus unserem Sortiment als Dankeschön (siehe unter www.volkslied.at/verlag oder auf Wunsch Zusendung unseres Prospektes per Post)!

Es ist wichtig, dass regionales Kulturgut nicht verloren geht und dabei sind wir auf Ihre freundliche Mithilfe angewiesen!

Sonja Ortner

Tiroler Volksliedarchiv / Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H.
& Verein Tiroler Volksliedwerk
Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 59 4 89-125, Fax DW -127
www.volkslied.at
volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at

Die Tiroler Bauordnung

Aus gegebenen Anlass – anonyme Anzeige wg. zweckfremder Verwendung eines Objektes – wird in den nächsten Monaten ein Schwerpunkt Einhaltung der Tiroler Bauordnung angekündigt. Insbesondere schauen wir auf zweckgerichtete Verwendung von ortsüblichen Städeln in Holzbauweise, die landwirtschaftlichen Zwecken zu dienen haben. Das Unter- und Einstellen von Kraftfahrzeugen jeglicher Art ist ausdrücklich nicht gestattet. Die Errichtung und Änderung von ortsüblichen Städeln in Holzbauweise ist jedenfalls der Baubehörde anzuzeigen. Containerlösungen nahe Holzstädeln entsprechen nicht der Holzbauweise. Die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedungen von 1,50 m bis 2,00 m ist der Baubehörde anzuzeigen. Bewehrte Erde ist als Einfriedung bzw. Auflandung zu werten. Gegenüber Verkehrsflächen

(öffentliches Gut) besteht jedenfalls Anzeigepflicht. Ist zudem mehr als die Hälfte der gemeinsamen Grundgrenze zum Nachbarn verbaut, bedarf es dessen nachweislicher Zustimmung. Über 2,00 m bedarf es einer Baubewilligung und der ausdrücklichen Zustimmung möglicher betroffener Nachbarn.

Die genauen Rechtsvorschriften können in der Tiroler Bauordnung – TBO 2011 nachgelesen werden. Insbesondere sind für die vorhin genannten, exemplarischen Beispiele die §§ 21 ff anzuwenden. Nicht der Bauordnung unterliegt auch die Abnahmeprüfung von Zentralheizungsanlagen gemäß Tiroler Heizanlagenengesetz 2000. Eine solche ist der Gemeinde unaufgefordert zu übergeben. Hierbei ist jedoch zu prüfen, ob nicht die Änderung des Verwendungszweckes eine Baubewilligung auslösen könnte.

Heizkostenzuschuss

für das Jahr 2016

Seit Anfang Juli bis 30. November 2016 kann wieder der Heizkostenzuschuss des Landes beantragt werden. Die Beihilfe bleibt gegenüber dem Vorjahr mit € 200,00 unverändert. Berechtig sind: Pensionisten mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage, Bezieher von Notstandshilfe, Alleinerzieher und Familien mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden Kind. Die Einkommensgrenzen liegen bei € 860,00 pro Monat für alleinstehende Personen und bei € 1.300,00 für Ehepaare und Lebensgemeinschaften. Für jedes Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um € 210,00.

Weitere Infos und das Antragsformular sind im Gemeindeamt (Tel.: 04877/6363) erhältlich.



Kastrationspflicht

Für Katzen ab dem 1. April 2016

Mit 1. April 2016 hat es Änderungen bei der Kastrationspflicht von Katzen gegeben. Nunmehr müssen alle Katzen von einem Tierarzt kastriert werden, wenn sie regelmäßig Zugang ins Freie haben.

Ausgenommen von dieser Pflicht sind lediglich „reine“ Wohnungskatzen und Katzen die zur Zucht verwendet werden. Eine Ausnahme für den Bereich Katzen am Bauernhof besteht nicht mehr. Die Aufnahme einer Zucht ist der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Übertretungen können von der Bezirksverwaltungsbehörde mit bis zu 3.750,00 Euro in Wiederholungsfällen mit bis zu 7.500,00 Euro geahndet werden.



Wir gratulieren unseren Maturanten und Akademikern



Elena Berger

(Susanna Berger und Anton Weiskopf)

Abschluss am Bundesrealgymnasium in Lienz



Regina Steiner

(Elisabeth und Reinhard Steiner)

Abschluss an der höheren technischen Bundeslehranstalt in Saalfelden



Robert Leo

(Robert und Hannelore Leo)
Abschluss der Berufsreifeprüfung am WIFI



Elena Islitzer

(Andrea und Günther Islitzer)

Abschluss an der höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Lienz



Nico Köll

(Michaela und Markus Köll)

Abschluss an der höheren technischen Bundeslehranstalt in Lienz



Johannes Berger

(Elfriede und Adolf Berger)

Abschluss an der höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft Ursprung



Sarah Berger

(Elfriede und Adolf Berger)

Sarah absolvierte in Innsbruck eine Ausbildung zum Beruf Lehrerin.

Bei der Sponson erhielt sie den Titel „Bachelor of Education“.

Wie jedes Jahr hatten wir auch heuer wieder fleißige Maturantinnen, Maturanten, Akademiker und Akademikerinnen.

Die Gemeinde Prägraten a.G. gratuliert herzlich zur Matura sowie zum Studienabschluss und wünscht für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute!

„Ein Abschluss gibt dir immer Kraft, hast du ihn erst einmal geschafft. Dann steht so manche Türe offen, und du kannst auf Erfolge hoffen.“



Unterschriftenaktion

Gemeinsam wollen die LK Tirol, der Tiroler Bauernbund, die Bäuerinnenorganisation und die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend auf das ernste Anliegen aufmerksam machen und die Tiroler Bevölkerung zur aktiven Unterstützung einladen.

„Schließlich steht viel mehr auf dem Spiel als die regionale Lebensmittel-erzeugung. Es geht um gutes Essen, um unsere Landschaft, um Heimat. Es geht um Tirol!“ Die gesammelten Unterschriften werden dann an den Bundespräsidenten übergeben, um das Anliegen der Tiroler Bauernfamilien und der regionalen Lebensmittel-erzeugung zu einem Anliegen für ganz Österreich zu machen.

Jetzt unterschreiben!

Ab sofort kann jeder unter www.tirolerbauern.at online unterschreiben. Hier gibt es auch Unterschriftenlisten zum Ausdrucken sowie weitere Infos zu den Forderungen.

Impressum: Gemeinde Prägraten a.G., St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.; Fotos: Archiv, Bstieler L., Gemeinde Virgen, Land Tirol, Elena B., Regina S., Robert L., Elena I., Nico K., Johannes B. Sarah B., LK Tirol; Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH

TIROL BRAUCHT SEINE BAUERN, weil ...



Die derzeitige Preissituation ist für Bauernfamilien existenzbedrohend!

Dauert die Milchkrise noch länger an, droht in Tirol ein Bauernsterben.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Tiroler Bauern und fordere:

- Gentechnikfreiheit in den Regalen bei Milch und Milchprodukten
- Faire Preise bei Grundnahrungsmitteln
- Klare Kennzeichnung der Herkunft, auch bei Eigenmarken
- Aus der Region für die Region: Kurze Transportwege, Wertschöpfung im eigenen Land, Erhalt der Arbeitsplätze und Sicherstellung einer krisensicheren Versorgung mit heimischen Grundnahrungsmitteln

Was wäre Tirol ohne Bauern?

www.tirolerbauern.at

Durch meine Unterschrift fordere ich die Sicherung von Qualität, Vielfalt und Regionalität in Tirol und den Fortbestand der kleinstrukturierten Berglandwirtschaft in Tirol.

JETZT!
UNTERSCHREIBEN

Eine gemeinsame Aktion der Tiroler Bäuerinnen, Bauern und Jungbauern!

